

Kinderkino: Alle waren im „Knut“-Fieber

Stadtteilhaus Neuwiedenthal: Einmal im Monat verwandelt sich der große Saal in einen „Kinopalast“ für Kinder - nach dem Film wird gebastelt

LISA DÜRRE, NEUWIEDENTHAL

An die 30 Kinder aus Neuwiedenthal trafen sich im Stadtteilhaus zum Kino. Auf dem Programm stand der Dokumentarfilm „Knut und seine Freunde“.

Gespannt betraten die kleinen Besucher den „Kinosaal“ und machen es sich auf einer Decke gemütlich. Endlich begann der Film. Fasziniert verfolgten die Kinder die erste Monate von „Knut“, dem berühmten Eisbären aus dem Berliner Zoo.

Bereits in der Pause stand fest: Der Film kam gut bei den Kindern an. „Habt ihr euch den Film denn so vorgestellt?“, fragte Maren Dietz, Sozialpädagogin und Leiterin des Kinderkinos. „Ja! Und Knut ist ja so süß!“, kam es laut aus dem Publikum zurück.

Nach dem Film stärkten sich die Kinder erst einmal bei Popcorn, Broten und kühlen Getränken. Dann bastelten die drei- bis 14-Jährigen erst einmal Eisbären. Gegen die Kälte klebten sie den Bären noch ein dick-es Winterfell aus Watte an. „Gibt es Probleme?“, fragte Rita Spiering. Sie ist eine der ehrenamtlichen Helferinnen und reist für das Kinderkino extra aus Glinde an.

Die sechsjährige Jana aus Neuwiedenthal war von Kin-



Die beiden Sechsjährigen Jana (li.) und Xenia sind stolz auf ihre gebastelten Eisbären.
Foto: dür

derkino und Bastelstunde begeistert: „Ich bin heute zum ersten Mal mit meiner Freundin Vanessa hierher gekommen. Es war toll und wir kommen nächstes Mal bestimmt wieder.“

Am Ende des Nachmittages betrachteten die Kinder stolz ihre gebastelten Eisbären, die sie mit nach Hause nehmen dürfen. Und wie sollten die Wattetiere heißen? Ganz klar: „Wir nennen sie Knut!“

Kinderkino

„Das doppelte Lottchen“
(Originalfilm)

Sonnabend, 7. März

Beginn: 14.45 Uhr

Eintritt: ein Euro

Stadtteilhaus

Neuwiedenthal

Stubbenhof 15

nach dem Kino wird noch gebastelt